

Volkskundliche Erhebungen [Fortsetzung]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **21 (1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

82. Chia ils avieus semnan bod.
83. Far perlas chi fean sumgiantas a las drettas.
84. Remedis cunter diverfas malatias.
85. Far chia ils chians dvaintan müts, chi nun poffen ladrar.
86. Per chiat fchiar muo fchias & pideras.
87. A far ün aiver fubit jejün.
88. Confervar il chiafoel & chiarn dils verms.
89. Üna maniera da far d'ogni fort vaschella alba, fainza blera fadia.
90. Per far gnir las vuolps d'un grand district in ün loe & co chi fean da tschüffar.
91. Tschüffar üna serp cun man zainza prigel, oder ch'ella mora avant tai.
92. Indürir ün tarader, ch'el fora fier.
93. Jndürir ün curté ch'el talgia fier co plom.
94. Far foe tanter l'agua.
95. Far üna chandaila d'glatch ch'ella arda.
96. Far üna pedra da foe cun spüda oder agua, chi invüda aifcha vel fuolper.
97. Far üna scrittura chi non s'poffa arder.
98. Biar ün chiamp zainza s. h. grafcha & ch'il gran vengia fumgiant al melger gran.
99. Scha (il qual Dieu avertescha) il f. h. muvel gnifs incantà & chia 'l crapefs, co chi fea bod güdà.
100. Per incolurir pels chirom & atra raba da che colur & in che maniera chi's vol e quai in breve.

Volkstündliche Erhebungen.

(Vgl. Schweiz. Volkskunde 1930, 84 ff.; 1931, 8 ff. 17 ff.)

Bannumzüge in der Schweiz.

In der Zeit um die Himmelfahrt finden an zahlreichen Orten unseres Landes Flurumzüge, Bannumritte u. dgl. in mehr oder weniger zeremoniellen Formen statt. Berühmt ist durch seine Feierlichkeit der Umritt von Beromünster, vielgenannt auch der Banntag von Liestal. Es wäre nun wertvoll, zu wissen, in welchen schweizerischen Gemeinden Flurumgänge (auch in einfacher Gestalt) heute noch vorkommen oder früher vorgekommen sind. Ganz besonders verbreitet sollen sie noch im Kt. Baselland sein.

Mitteilungen gefl. an die „Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde“ (Rheinsprung 24, Basel).